



4. April 2017

Pressemitteilung

Repräsentative Umfrage: Lärmprävention in Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen wichtiger denn je

- **78 Prozent der unter 25-Jährigen klagen über Lärm am Arbeitsplatz**
- **junge Menschen wünschen sich in ihrer Ausbildung Informationen und Aufklärung über Lärminderung und Gehörschutz**

Lärm im Beruf ist für junge Menschen alltäglich: 78 Prozent aller Beschäftigten im Alter von 16 bis 25 Jahren fühlen sich auf der Arbeit regelmäßig durch Lärm gestört. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage für das Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“ (JWSL) im Auftrag der Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Am 26. April 2017 ist Tag gegen Lärm.

Lärm ist nicht gleich Lärm. Je nach Lautstärke kann ein Geräusch einfach nur störend sein oder dem Gehör so sehr schaden, dass eine Lärmschwerhörigkeit entstehen kann und Beschäftigte deshalb Gehörschutz tragen müssen. Am Arbeitsplatz entsteht gehörschädigender Lärm vor allem beim Einsatz von Maschinen oder Werkzeugen. In der Umfrage gaben immerhin 38 Prozent der 16- bis 25-Jährigen an, von Lärm aus diesen Quellen bei der Arbeit betroffen zu sein. Konsequenterweise gab ein gleichgroßer Anteil der Befragten an, bei der Arbeit regelmäßig oder ab und zu Gehörschutz zu tragen.

Auch Lärm, der nicht gehörschädigend ist, macht jedoch vielen jungen Beschäftigten zu schaffen. So gaben 32 Prozent der Befragten an, durch Gespräche von Kollegen oder Kunden und Telefonate gestört zu werden. Für 21 Prozent sind Drucker und Kopierer, Kaffeemaschinen und Kassen nervige Zeitgenossen. Immerhin 18 Prozent klagen über die Dauerbelastung durch Hintergrundmusik oder Durchsagen, 17 Prozent über Verkehrslärm.

So sehr sich junge Menschen am Lärm auf der Arbeit stören, so wenig achten sie auf ihr Gehör in der Freizeit. Nur eine Minderheit gibt an, bei lauter Musik oder anderen lauten Geräuschen Gehörschutz zu tragen. Die übergroße Mehrheit (89 Prozent) dagegen schützt ihr Gehör auch in der Freizeit nie. Fachleuten zufolge könnte die mangelnde Vorsicht auf einen weit verbreiteten Trugschluss zurückzuführen sein: dass nur laute Geräusche, die im negativen Sinne als Lärm empfunden werden, dem Gehör schaden könnten. Tatsächlich spielt es für die schädigende Wirkung aber keine Rolle, ob die Lärmquelle eine laute Maschine oder der Lautsprecher einer Stereoanlage ist.

Die Umfrage zeigt auch, dass sich 68 Prozent der jungen Menschen wünschen, besonders im Betrieb darüber aufgeklärt zu werden, wie Lärm vermieden und das eigene Gehör geschützt werden kann. 47 Prozent der Befragten sehen hier auch ihre Berufsschullehrer in der Pflicht.

Im aktuellen Programmjahr 2016/17 informiert „Jugend will sich-er-leben“ zum Thema „Lärminderung und Gehörschutz“. Die Auszubildenden sollen für die Prävention von Gehörschäden sensibilisiert werden. Dazu bietet das Programm ein Medienpaket zum Einsatz an Berufsschulen und in Betrieben. Die Landesverbände der DGUV stellen Lehrern und Ausbildern die Unterlagen kostenfrei zur Verfügung.

Höhepunkt des Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“ sind die Abschlussveranstaltungen der Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Jeder Landesverband kürt die Gewinner der JWSL-Kreativwettbewerbs 2016/2017, welche ihm Rahmen der Abschlussveranstaltung ausgezeichnet werden.

Nachfolgend finden Sie die Termine der jeweiligen Abschlussveranstaltungen

- 06. April 2017 in Kaiserslautern | Rheinland-Pfalz (Landesverband Mitte)
- 26. April 2017 in Oldenburg | Niedersachsen (Landesverband Nordwest)
- 27. April 2017 in Fulda | Hessen (Landesverband Mitte)
- 28. April 2017 in Jena | Thüringen ((Landesverband Mitte)
- 29. April 2017 in Neumünster (Landesverband Nordwest)
- 18. Mai 2017 in Bielefeld | Nordrhein-Westfalen (Landesverband West)
- 11. Mai 2017 in Stuttgart | Baden-Württemberg (Landesverband Südwest)
- 23. Juni 2017 in Güstrow | Mecklenburg-Vorpommern (Landesverband Nordost)
- 07. Juli 2017 in Potsdam | Brandenburg (Landesverband Nordost)

Die Umfrage

Zwischen dem 3. Januar und dem 25. Januar 2017 befragte das Meinungsforschungsinstitut forsa insgesamt 1.000 Personen zwischen 16 und 34 Jahren. Die in der Pressemitteilung zitierten Prozentangaben beziehen sich auf das Alterssegment 16 bis 25 Jahre.

Unter www.jwsl.de/presse finden Sie weitere Informationen zur Umfrage und zum Präventionsprogramm.

Pressekontakt:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Pressestelle
Stefan Boltz
Tel.: +49-30-288763-768
E-Mail: presse@dguv.de

Über Jugend will sich-er-leben: JWSL ist das größte branchenübergreifende Präventionsprogramm für Auszubildende. Es wird über die Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) allen Berufsschulen in Deutschland angeboten und erreicht bis zu 800.000 junge Beschäftigte. Für die Berufsanfänger und Berufsanfängerinnen ist JWSL die Gelegenheit, sich zu Beginn ihres Berufslebens mit den Risiken der Arbeitswelt vertraut zu machen. Gleichzeitig sollen sie zu sicherheits- und gesundheitsbewusstem Verhalten motiviert werden. Alle Informationen und Materialien sind unter www.jwsl.de abrufbar.